

Tiroler Know-how für WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen



Bauarbeiten am
Slalomhang Gudiberg. Fotos: GEO-ALPINBAU GmbH

Die GEO-ALPINBAU GmbH ist ein aufstrebendes Bauunternehmen, dessen Mitarbeiter erfahrene Profis sind. So hat das Unternehmen 2010 sein geplantes Ziel trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes erreicht. Obwohl die Marktpreise weiter nachgegeben haben, zeigt sich die GEO-ALPINBAU GmbH zuversichtlich, dass es innerhalb der EU gelingen wird, die derzeitigen wirtschaftlichen Probleme zu lösen und die notwendigen Rahmenbedingungen für einen langfristigen Aufschwung zu schaffen. Deshalb sieht man 2011 und 2012 positiv entgegen, wobei man speziell in der Baubranche mit einer massiven Marktbereinigung rechnet. Dazu GF Helmut Ortler: „Gerade im Baubereich müssen sich die Unternehmen zunehmend Veränderungen bzw. Anpassungen unterziehen, um auch in Zukunft wirtschaftlich bestehen zu können. Eine laufende Evaluierung der Unternehmensstruktur und der Abläufe im technisch-kaufmänni-

schen Bereich sind unabdingbar, um sich in dieser hart umkämpften Branche behaupten zu können.“

Kompetenz und Erfahrung

Durch die Vielseitigkeit des Unternehmens und die flexible Organisationsstruktur ist die GEO-ALPINBAU GmbH in der Lage, Aufträge in verschiedensten Größenordnungen auszuführen. Sämtliche Projekte werden von bestens ausgebildeten Mitarbeitern, welche sich in der Branche einen hervorragenden Ruf erarbeiten haben, ausgeführt.

2010 war das Know-how der GEO-ALPINBAU GmbH etwa für die Arbeiten am Slalomhang Gudiberg gefragt, die für die Durchführung der Alpinen Ski WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen zur Realisierung anstanden. Die ARGE Gudiberg 2010, zu der sich die GEO-ALPINBAU GmbH und die TEERAG-ASDAG AG zusammengefunden hatten, konnte die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen als Bestbieter überzeu-

gen. Langjährige Erfahrung und tiefes Know-how bilden die Basis für den Erfolg der GEO-ALPINBAU GmbH. So konnte man sich über ein gutes Jahr 2010 freuen, in dem eine Reihe von interessanten Aufträgen ausgeführt wurde.

Das gesamte Bauvorhaben wurde infolge zu 100% von GEO-ALPINBAU GmbH abgewickelt. Die Erfahrung und das Fachwissen der Mitarbeiter waren dabei von größter Bedeutung, da der Großteil der Arbeiten in steilem Gelände mit einer Hangneigung bis zu 100% durchgeführt werden musste.

Zuständig war man für:

- ▶ Hangsicherungen, Bohrpfähle, Pistenbau,
- ▶ Leitungsbau der Beschneigungsanlage inkl. Schneischächte,
- ▶ Stahlbetonbau – Liftstützen bzw. Stützenfundamente für die neue Liftanlage inkl. Tal- und Bergstation,
- ▶ Ausführung (inkl. Materiallieferungen) der neuen Flutlichtanlage,
- ▶ Aushub, Baugrubensicherungen und Erdarbeiten beim Betriebsgebäude.

Begonnen wurde mit den Arbeiten im April 2010. Eine besondere Herausforderung für Mensch und Maschine stellten die geologischen Verhältnisse am Gudiberg dar. So musste das gesamte benötigte Material wie Beton, Kabel, Rohrleitungen etc. per Hubschrauber auf die Baustelle befördert werden. Die Arbeiten konnten zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers durchgeführt und termingerecht abgeschlossen werden.

Ebenfalls für Garmisch-Partenkirchen wurden das Kühlturmbecken

sowie die Füllleitungen „Bödele“ realisiert. Betraut wurde man mit dem Stahlbetonbau, dem Druckleitungsbau GGGDN 300-GGGDN-500, der Kabelverlegung und Teichabdichtung, wobei alle sichtbaren Bauteile an das Landschaftsbild angepasst wurden.

Weitere Bauprojekte 2010

► Füllpumpstation Kreuzeck/Auftraggeber: Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG: Mit der Ausführung wurde Ende August 2010 begonnen, fertig war man am 30. November. Die Leistungen umfassten: Betonbau ca. 850 m³, Stahl ca. 120 t, Schlosserarbeiten, Erdbau, Abdichtung, sowie den Druckleitungsbau GGGDN80-GGG N400, gesamt ca. 2.500 lfm.

► Erweiterung Beschneigungsanlage Seele – Kandahar/Auftraggeber: Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG: Betraut war man mit Erdarbeiten, Rohr- und Kabelverlegearbeiten sowie mit dem Versetzen der Schneischächte. Da sich die Anlage direkt unterhalb des Starthauses der Kandaharabfahrt befindet, mussten die Maschinisten eine Hangneigung von bis zu 75% überwinden. Die Arbeiten wurden erst im Oktober 2010 begonnen und konnten noch rechtzeitig vor Wintereinbruch fertiggestellt werden.

► Pistenbau – Umfahrung Piste Gaistal – Ehrwald/Auftraggeber: Franz Degg – Tiroler Zugspitzbahn GmbH: Die Arbeiten umfassten den Bau von ca. 2 ha Piste, 24 000m³ Erdbau, Steinschichtungen und Felsabtrag mittels Sprengung. Bei den Arbeiten galt es, dem Wunsch des Bauherrn nach einer naturnahen Anpassung der Skipiste bzw. schonendem Landschaftsbau Rechnung zu tragen.

► Erweiterung Beschneigungsanlage Resilifte – Feldberg/Auftraggeber: Feldbergbahn am See Buck (Schwarzwald): Leistungen: Druckrohrleitungsbau GGGDN 80–GGGDN250, ca. 3.400 lfm, Lieferung und Verlegung von Kabel im Ausmaß von ca. 8.500 lfm, Versetzen der Schneischächte. Die Bauzeit betrug nur 2 Monate, Wert gelegt wurde auf eine ökologisch verträgliche Ausführung der Arbeiten.

 Infos: www.geo-alpinbau.at



Der Materialtransport zur Baustelle war nur mit dem Helikopter möglich.



Der Großteil der Arbeiten musste in extrem steilem Gelände ausgeführt werden.



Füllpumpstation Kreuzeck/Garmisch-Partenkirchen.